

# Arbeitszeit ist Topthema in der Region

Über 4800 haben sich an der Befragung beteiligt – und tragen so zur eigenen Interessenvertretung bei.

Die Arbeitszeit ist weiterhin eins der wichtigsten Zukunftsthemen der Beschäftigten in Siegen-Wittgenstein. Das bestätigt das regionale Ergebnis der bundesweiten Befragung der IG Metall. Die IG Metall Siegen dankt den über 4800, darunter auch Nichtmitglieder, die die Fragebögen ausgefüllt haben.

»Die Befragung zeigt, dass es schwieriger wird, Forderungen zur Arbeitszeit aufzustellen, weil die Bedingungen in den Betrieben und Berufsgruppen sehr unterschiedlich sind«, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Siegen, Andree Jorgella.

72 Prozent der Befragten sind mit ihrer Arbeitszeit zufrieden. Von den Unzufriedenen fühlen sich 66 Prozent gehetzt und unter Zeitdruck, gut die Hälfte beklagt überlange Arbeitszeiten.

**Flexibilität honorieren** Flexibilität ja, aber sie sollte honoriert werden: Fast alle Befragten wünschen sich im

Gegenzug, kurzfristig freinehmen zu können. 91 Prozent möchten als Gegenleistung eine Vereinbarung zur Beschäftigungssicherung. Fast genauso vielen ist es wichtig, dass die Ankündigungsfristen ausreichend lang sind.

Schichtarbeit akzeptieren die Beschäftigten. Aber auch hier sollte ihre Flexibilität keine Einbahnstraße sein: Vier von fünf Beschäftigten wünschen sich, Schichten selbstorganisiert tauschen zu können und Freischichten nehmen zu können.

**Mobilität ja, aber richtig** Montags im Homeoffice, dienstags stundenlang im Zug, mittwochs beim Kunden und dann noch zwei Tage im Büro: Mobiles Arbeiten gehört für viele längst dazu und es findet auch breite Akzeptanz. Aber: Die Voraussetzungen sollten verbesser

werden. Das meinen im Vergleich zum bundesweiten Ergebnis überdurchschnittlich viele in Siegen-Wittgenstein.



Foto: PantherMedia/Elnur Amikishiyev



Hier besteht viel Gestaltungsspielraum. Übrigens: Für jeden Teilnehmer der Umfrage spendet die IG Metall Siegen einen Euro für einen guten Zweck in der Region. Wer sich über circa 5000 Euro freuen darf, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.



## Mach mit!

Ein Flyer mit den genaueren Umfrageergebnissen für die Region ist erschienen. Geschäftsführer Andree Jorgella bittet darum, auf einer der beiliegenden Dialogkarten ein kurzes Feedback zu geben: »So möchten wir das zentrale Arbeitszeitthema für unsere Mitglieder in Siegen-Wittgenstein ermitteln und in die Tarifrunde einfließen lassen.«



## Sommer, Sonne, Spaß

Spaß, Musik, gute Laune, kleine feine Workshops und klare Zeichen gegen Rechts: Die IG Metall Jugend NRW lädt zum Sommercamp vom 7. bis 9. Juli auf den Campingplatz »Vier Jahreszeiten« am Biggensee ein. Tickets gibt's bei den Jugendvertretungen und bei der IG Metall Siegen. Mehr Infos: [facebook.com/igmetalljugendnrw](https://facebook.com/igmetalljugendnrw)

## Industrie 4.0 kann kommen – mit »Arbeit 2020«

Beim Pilotprojekt »Arbeit 2020« der IG Metall NRW, weiterer Gewerkschaften, des Deutschen Gewerkschaftsbunds und des Landes Nordrhein-Westfalen ist die Region gut vertreten: Der Maschinen- und Anlagenbauer Achenbach Buschhütten in Buschhütten und der Automobilzulieferer Ejot in Bad Berleburg haben mit ihren Betriebsräten und der IG Metall Siegen Zukunftsvereinbarungen unterzeichnet.

Es geht darum, Chancen der Industrie 4.0 für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu identifizieren und in den Betrieben greifbar zu machen. Da-

zu sollen zunächst der Grad der Vernetzung und die zu erwartende digitale und technologische Entwicklung im Betrieb aufgezeigt werden sowie die Auswirkungen auf die Beleg-

schaften, auf die heutige und künftige Arbeitswelt. Gewerkschaftssekretär Peter Richter spricht von einer Sozialpartnerschaft auf Augenhöhe und einem praxisnahen Ansatz: »Die

Mitbestimmung der Betriebsräte in digitalen Prozessen soll gestärkt werden. Denn es verändern sich beispielsweise Qualifizierungsniveaus und die Anforderungen an Berufsabschlüsse.« Gemeinsam sollten konkrete Ablaufpläne entwickelt werden, sagt Peter Richter.

Achenbach Buschhütten und Ejot sind erst der Auftakt: Vereinbarungen in weiteren Betrieben in Siegen-Wittgenstein sind in Arbeit.



Foto: IG Metall

Eine der ersten Zukunftsvereinbarungen ist bei Ejot unterzeichnet worden. Industrie 4.0 kann dort kommen.